



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Baruch am ersten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

meinem an gesicht wirdt wider steen?

¶ Hieremie am. l.

¶ Wann gleich Babilon in den hymel sreygt/
vnd yr stercke in der hohe stercket/ so werden
dannoch yre verwuster vnd zerstoror zu mir
kommen sagt der herz.

¶ Threnorum am dritten.

¶ Mein seel hat also gesagt/der herz ist mein
teyl/derhalben wil ich sein wartē. Der herz ist
gut denen die in yn hoffen/vñ der selen die yn
sucht. Es ist gut das man mit stillschwey genu
wartet auff das heyl des herzen.

¶ Threnorum am. v.

O herz Seker vns zu dir/ so werdē wir Bekert.

¶ Baruch am ersten.

¶ Unserm herien sey die gerechtigkeit / aber
vns die schand vnser an gesichts. Wir haben
vor dē herzen vnserm got gesundigt/ vñ nicht
glaubt. Wir haben yn nicht vertrawet/vñ wir
seind yn nicht vnderthenig gewest/vñ wir ha
ben nicht gehört die stym vnser herzn gottes
das wir in seinen geborten die ervns gebē hat
gewandelt hettē. Uō dem tag an als er vnser
veeter aus dē lād Egipten gefurt hat/bisz auff
disen heutige tag seind wir gegen got vnserm
herzē vngläubig gewest/vñ habē vns zer streu
et vnd abgetreten / damit wir sein stym nicht
horeten / vnd vns seind vil vbel vnd vermale/
deyung angehangen/die der herz seinem die/
ser Noth gesetzt hat/der vnser veeter auß
dem

dem landt zu Egipten gefurt hat.

¶ Baruch am. ij.

¶ O herz ein got Israel/ dz du dein volck auß
de lād zu Egiptē gefurt hast/ in starckerā hōt
vñ in zeichen/ vñ in wūdern/ vñ in deiner gros
sen krafft/ vñ in hohen arm/ vñ hast dir ein na
men gemacht wie der heutig tag ist. Wir habē
gesundigt/ wir habē vngotlich gehandelt/ wir
habē vnbillich vñ vnrecht gehādelt. O herz vn
ser got in allen deinen gerechtikeyten. O herz
erhor vnser gebet/ vñ sūre vns vō wegen dein
selbs auß/ Thu dein augen auff vñ sihe dann
nicht die todten die in d helle seind/ derē geyst
von yrem eingeweyd genomen ist/ wirt dy ere
vñ recht fertīg dem herzen gebē. Sōder die
seel die traurig ist vō wegen der grosse der sun
de/ vñ die krum hereinget vñ schwach vñ ab
nemende augen. Un ein hūgerige seel die gibe
dir o herze den preisz vñ die gerechtikeit. Dan
wir ergiessen vnser gebet nit nach den gerech
tigkeiten vnser veeter/ vñ biten auch nicht der
halb o herz vnser got vor deinē angesicht vmb
deine barmhertzigkeit. Sōd darūß dz du dein
zorn vnd grymmen auff vns hast geschickt.

¶ Baruch am. iij.

¶ Seyt gutter ding mein lieben kīnder. vñ sch
reyet zu dem herzen. So wirdt er euch erlösen
auß den henden der fursten ewer feynde.

¶ Baruch am. v.

¶ Der herz hat yhm surgenōmen zuernydern
E v alle